

# NEUE SUBSTANZEN

## Neue Konsummuster – Neue Probleme?

***Rüdiger Schmolke***

Fachstelle für Konsumkompetenz Potsdam  
Chill out e.V.

# Prävention im Partysetting

- Sog. Szeneorganisationen & „Party-Projekte“:
  - [www.sonics-netzwerk.net](http://www.sonics-netzwerk.net)
  - [www.drugscouts.de](http://www.drugscouts.de)
  - [www.alice-project.de](http://www.alice-project.de)
  - [www.eclipse-online.de](http://www.eclipse-online.de)
  - [www.chillout-pdm.de](http://www.chillout-pdm.de)
- Felderkundung und Beforschung
- Vor-Ort-Beratung und Krisenintervention (Erreichen bislang kaum erreichter Zielgruppen!)
- Entwicklung und Verbreitung von Risikominimierungsstrategien
- Vermittlung von Risikokonsumenten in (Drogen)Hilfe



°SONICS°  
Safer Nightlife  
Bundesverband



# Prävention im Partysetting: Ansätze

---

- Qualifizierung
  - Betreiber\*/Mitarbeiter\*, Fachkräfte, Party-Peers
- Personale Information, Beratung, Krisenintervention
  - Im Rahmen etablierter Beratung
  - In speziellen Projekten
  - vor Ort (auf Partys, an Szenetreffs, ...)
  - (integriertes) Drugchecking (siehe [www.drugchecking.de](http://www.drugchecking.de))
- Informationsmaterial, Websites, Einsatz neuer Medien etc.
- Peer-Projekte
- Party-Labels (siehe [www.partyplus.eu](http://www.partyplus.eu))

# Prävention im Partysetting: Leitsätze

---

- Aus der Szene - für die Szene
  - Peer-Ansatz, Freiwilligenarbeit
  - Selbstorganisationen in Kooperationen mit Clubbetreiber\*innen/Crews und Drogenhilfe
- Bestandteil der Clubkultur
  - Kulturell-emanzipatorischer Ansatz
  - Politisches Selbstverständnis
- Support statt Fürsorge
  - Partyprojekte ersetzen nicht (medizinische) Notfallhilfen und die Verantwortung der Betreiber\*innen
  - enge Zusammenarbeit mit Notfallhilfe und Betreiber\*innen

# Nightlife, Empowerment & Well-Being Network (NEWNet): [www.safernightlife.org](http://www.safernightlife.org)

www.safernightlife.org

SAFER NIGHTLIFE Digital Library Who we are Mission Ethics

## NEWIP

NEWIP Info

News

Emerging Media

Safer Party Labels

Partners

Events

Field Interventions

Standards

Drug Checking

Training & Exchange



Drug checking

[Factsheet on Drug Checking in Europe](#)



## Drugchecking-Initiative Berlin-Brandenburg

Aktuelles	Medienberichte	Dokumente	Links	Impressum	Fachtagung 2008	Symposium 2011
-----------	----------------	-----------	-------	-----------	-----------------	----------------

Start

Die Initiative

Initiatoren

Ziele

Unterstützer

Geschichte

Konzepte

Angebote

Rechtliches

Neuigkeiten

Deutsche Aidshilfe fordert flächendeckendes Drug Checking bis 2020

Auch Schleswig-Holstein will Drug Checking

Berliner Koalition will Drug Checking

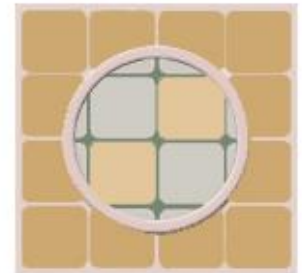
### Die Drugchecking Initiative Berlin Brandenburg

Mitte 2007 konstituierte sich in Berlin eine Arbeitsgruppe Drugchecking, die sich aus Vertretern der Drogenarbeit, Verwaltung und Politik der Bundesländer Berlin und Brandenburg zusammen setzte.

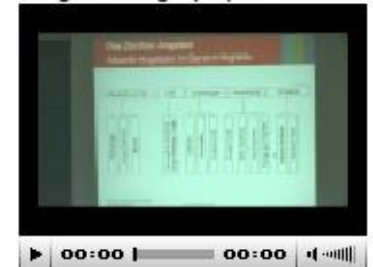
Die Arbeitsgruppe war getragen vom Grundverständnis, dass Drugchecking erheblich zum Gesundheitsschutz von Gebrauchern illegaler Drogen beitragen kann. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe betrachteten die Entwicklung und Implementierung von Drugchecking-Angeboten als ein prioritäres drogenpolitisches Handlungsziel und entwickelten im November 2007 ein entsprechendes Eckpunkte-Papier zum Drugchecking [[PDF 48 KB](#)].

Mitte 2008 ging aus der Arbeitsgruppe die **Drugchecking-Initiative Berlin-Brandenburg** hervor, die sich aus Initiativen und Verbänden aus dem Bereich der Drogenarbeit und Suchtmedizin, Aidsprävention, Gesundheitsförderung und Politik zusammen setzt.

Die Initiative hat das Ziel, in absehbarer Zeit Drugchecking als Strategie der Gesundheitsförderung in Deutschland wieder möglich zu machen. Dabei herrscht Einigkeit darüber, dass eventuell im Zuge von Drugchecking-Programmen



### Drugchecking-Symposium 2011



Vortrag von Alexander Bücheli

# Prävention im Partysetting: Gute Praxis

---

- **Strukturen: Teamaufbau**
  - Projektorganisation, Teamaufbau, kommunikation, Schulungen
- **Vor-Ort-Arbeit**
  - Infostände
  - Krisenintervention
- **Trainings**
  - Management, Bar, Tür, ....; Jugend-/Drogenhilfe
- **Material/Kommunikation**
  - Webauftritt
  - Flyer etc.
- **Beratung**
  - Kommunale Drogenhilfe

# Prävention im Partysetting: Entwicklungen & Herausforderungen

- Evidenzbasierte Information
  - Kompetenzvermittlung Peers
  - Mischkonsum, Wechselwirkungen, NPS, ...
- Differenzierung und Mainstreaming
  - Bridging Cultural Gaps
- Drugchecking
  - Verzahnung
  - Qualifizierung
  - Kommunikation/Medienarbeit
- Awareness
  - Kooperation mit Awareness Teams
  - Integration von Awareness-Strategien



# Prävention im Partysetting: (Politische) Forderungen

Eine moderne  
Drogenpolitik  
nützt allen

Eine Handreichung für die Politik

s.a. DAH-Reader zur Drogenpolitik:  
[www.akzept.org/uploads0517/MediumDrogenpolitik40SInternet.pdf](http://www.akzept.org/uploads0517/MediumDrogenpolitik40SInternet.pdf)

- Ausbau der strukturellen Förderung
  - (vom Bund getragene) Fachstelle zur Schadensminimierung und Gesundheitsförderung im Nachtleben (evtl. nach Vorbild von Infodrog (CH)) und Fachstelle MSM
  - Gesundheitsziel „Safer Nightlife“ in den Rahmenempfehlungen der Präventionskonferenzen der Länder.
- Neue Strategien und Projekte
  - PsyCare und Ausfahrtsberatung an Festivals
  - Partydrogen-/ChemSex-Beratung
  - Drugchecking (politische Willensbekundung und rechtliche Klarstellung, Modellprojekte, strukturelle Förderung)
  - Selbsttests
  - Schulungen von Ärzten

# Kontakt

---

## *Rüdiger Schmolke*

### **Chill out e.V.**

Verein zur Förderung  
akzeptierender Jugend- und Drogenarbeit  
Friedrich-Engels-Str. 22 | 14473 Potsdam

Fon 0331 – 2879 1258

[r.schmolke@chillout-pdm.de](mailto:r.schmolke@chillout-pdm.de)